

Pressemitteilung

Schroders: Ausgaben für alternde Gesellschaft neun Mal höher als Kosten für Finanzkrise

02. Februar 2012

„Trotz enormer fiskalpolitischer Kosten der Finanzkrise, sind die Belastungen durch die alternde Bevölkerung auf das deutsche Bruttoinlandprodukt rund neun Mal höher“, sagt Charles Somers, Fondsmanager des Schroder ISF Global Demographic Opportunities auf dem Fondsprofessionell Kongress in Mannheim.

Damit stellt Deutschland im Vergleich zu anderen G-20 Staaten keine Ausnahme dar, denn auch hier liegt das Verhältnis bei dem rund 10-fachen¹. Als Ausgaben, die die Staatskasse für die immer älter werdende Bevölkerung belasten, gelten Pensionsvorsorgeaufwendungen, Kosten für das Gesundheitssystem und die langfristige Altersvorsorge.

„Anleger sollten sich bewusst machen, mit welchen signifikanten Veränderungen sie aufgrund der weltweiten Bevölkerungsentwicklung rechnen müssen“, sagt Charles Somers. „Viele Anleger sind sich der anstehenden Veränderungen bewusst, vernachlässigen diese Erkenntnisse aber bisher bei ihren Investitionsentscheidungen. Schnuller und Schnabeltasse werden immer wichtiger: Kinder lieben Schokolade, Kaugummi und Gummibärchen. Da jedoch in den entwickelten Ländern immer weniger Kinder geboren werden, muss die Branche umdenken: Entweder sie macht die Produkte fit für die ältere Generation oder sie sucht sich neue Kinder-Käufergruppen – zum Beispiel in den Schwellenländern.“

Im Jahr 2050 werden bereits 22 Prozent der Menschen älter als 60 Jahre sein. Zudem wird die Bevölkerungszahl bis 2050 von derzeit zwei auf neun Milliarden zunehmen. 98 Prozent dieses Zuwachses entfallen auf die Schwellenländer und dabei besonders auf China und Indien.

Nach Schätzungen der Weltbank werden die aufstrebenden Nationen bis zum Jahr 2030 prozentual die Mehrheit der globalen Mittelschicht stellen. Weil sich mit höherem Alter und steigendem

Einkommen das Konsumverhalten ändert, hat Schroders sechs Schlüsselthemen identifiziert, mit denen sich demografische Trends bei der Geldanlage ausnutzen lassen: Neben dem Konsumwachstum und einer stärkeren Nachfrage nach Finanzdienstleistungen nimmt auch die Bedeutung des Gesundheitswesens zu. Auch sich verändernde Ernährungsgewohnheiten, die Urbanisierung und die zunehmende Notwendigkeit zur Altersvorsorge fallen immer stärker ins Gewicht.

Schroders hat zum Thema demografischer Wandel über mehrere Jahre hinweg eine umfangreiche Datenbank aufgebaut, die das Herz des 2010 aufgelegten Schroder ISF² Global Demographic Opportunities bildet. Der auf die Ausnutzung globaler Demografietrends ausgerichteter Aktienfonds setzt auf Unternehmen, die von demografischen Entwicklungen und dem Wandel der Wohlstandsverteilung besonders profitieren. Ziel des leitenden Fondsmanagers Charles Somers und seines Teams ist es, die Wertentwicklung des MSCI All Countries World Index innerhalb eines Einjahreszeitraums zu übertreffen.

Der Anlageprozess des Schroder ISF Global Demographic Opportunities beruht auf der Annahme, dass die langfristige Profitabilität von Unternehmen sich anhand demografischer Variablen und Konsumgewohnheiten relativ präzise abschätzen lässt. Gut geführte Unternehmen erkennen die bevorstehenden Veränderungen bei der Nachfrage und stellen sich darauf ein. Der Schroders-Fonds filtert deshalb aus einem Universum von 4.000 Titeln zunächst durch ein quantitatives Screening und anschließend durch rigorose Fundamentalanalyse jene Unternehmen, deren positive Wachstumserwartungen noch nicht eingepreist sind. Auf diese Weise ergibt sich ein konzentriertes Portfolio aus 40 bis 60 Einzelpositionen.

Name des Fonds	Schroder ISF Global Demographic Opportunities
Fondsmanager	Charles Somers
ISIN	A-Anteile (EUR hedged): LU0557291076
Währung	EUR
Vergleichsindex	MSCI All Countries World TR Net
Ausgabeaufschlag	5,0% der gesamten Anlagesumme (= 5,26315% des Nettoinventarwerts pro Anteil)
Verwaltungsgebühr	1,5% p.a.
Mindestanlagesumme	1.000 EUR oder USD
Auflagedatum	23.11.2010

Ende

¹ Quelle: IMF 2009

² Schroder ISF steht für Schroder International Selection Fund

Presseanfragen:

Nadja Ramscheid
Schroder Investment Management GmbH
Taubenstraße 2
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069-975717-223
Fax: 069-975717-302
E-Mail: nadja.ramscheid@schroders.com

Constanze Ullmann
Citigate Dewe Rogerson
An der Welle 4
60322 Frankfurt am Main
Telefon: 069-7593-8522
Fax: 069-7593-8200
E-Mail: constanze.ullmann@citigatedr.co.uk

Hinweis für die Redaktion:

Schroders plc

Schroders ist mit einer über 200-jährigen Investmenttradition eine der großen unabhängigen, global aktiven Vermögensverwaltungen und betreut 211,6 Mrd. Euro für private und institutionelle Anleger (Stand: 30.09.2011). Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 2.900 Mitarbeiter, darunter 338 Investmentexperten, in 32 Niederlassungen weltweit. Ende 2010 hat Fitch AMR das Asset Management-Rating auf „M1“ von zuvor „M2+“ angehoben und Ende 2011 bestätigt.

Schroder Investment Management

1991 trat Schroder Investment Management in den europäischen Markt (ohne Großbritannien) ein. In 15 Büros in zwölf Ländern verwaltet das Unternehmen rund 51,3 Mrd. Euro (Stand: 30.09.2011).